Hangsiedlung Oberhub in Zollikerberg ZH : Architekten Hans Marti, Hans Kast, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 10: **Terrassenhäuser**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-39728

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

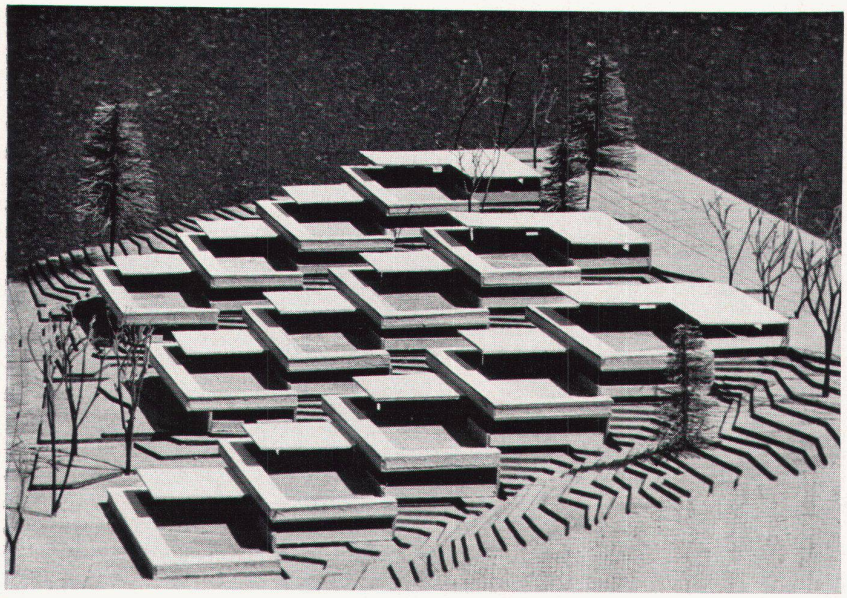
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hangsiedlung Oberhub in Zollikerberg ZH



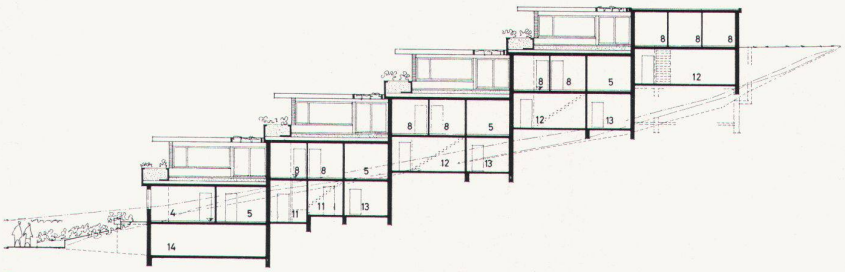
1

1 Windfang
2 Küche
3 Eßplatz
4 Wohnraum
5 Elternzimmer
6 Diele
7 Bad
8 Kinderzimmer
9 Dachgarten
10 Arbeits- oder Gastzimmer
11 Waschküche, Trockenraum
12 Abstellraum
13 Keller
14 Anfahrt Autoeinstellhalle

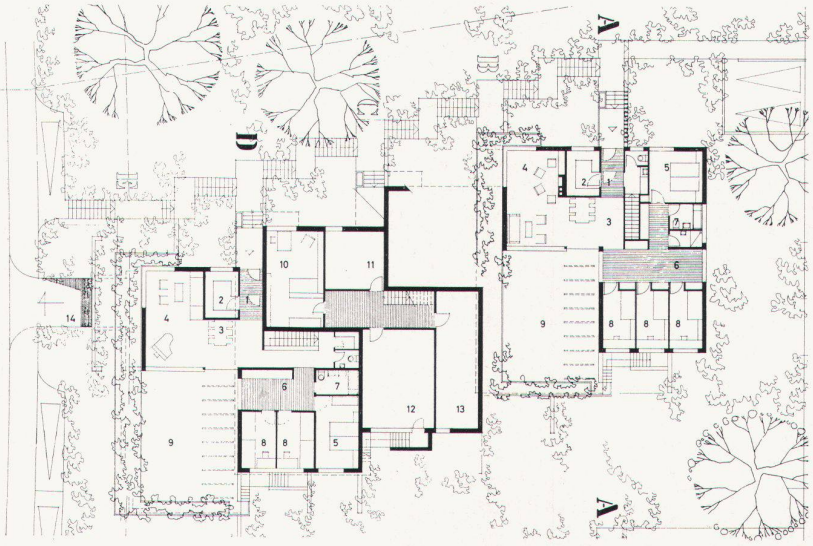
1
Modell
Maquette
Model

2
Schnitt 1 : 500
Coupe
Cross-section

3
Grundriß
Plan
Plan



2



3

Architekten: Hans Marti BSA/SIA, Hans Kast SIA, Zürich
Mitarbeiter: Karoly Horvay
Ingenieure: Basler + Hofmann SIA und René Bollinger, Zürich

1. Vorgeschichte

Im Jahre 1960 reifte in einer Gruppe junger Leute die Idee, einen gemeinsamen Weg zum Bau eigener Einfamilienhäuser für die wachsenden Familien zu suchen. Wir dachten vor allem an eine landsparende Bauweise und preisliche Vorteile dank gemeinsamem Bauen. Als sich im Zollikerberg die Gelegenheit zum Kauf eines Grundstückes am sonnigen und aussichtsreichen Südwesthang zwischen Sennhof und Oberhub bot, griffen wir freudig zu. Dank dem großen Verständnis der ansässigen Landwirte konnten wir später die Landfläche arrondieren und die komplizierten Grenzverhältnisse in einem privaten Quartierplan bereinigen.

Gemäß dem Zonenplan der Gemeinde Zollikon liegt das Grundstück in der Einfamilienhauszone mit einer Ausnützung von 0,4. Hangabwärts ist die Grünzone vorgelagert, welche sich längs dem Wehrenbach von der Stadt Zürich bis zum Golfgelände von Zumikon erstreckt.

Zu Beginn dieses Jahres erteilte uns die Gemeinde Zollikon die Baubewilligung mit allen erforderlichen Ausnahmen. Der Baubeginn ist auf anfangs 1965 vorgesehen.

2. Die Bebauung

Das Projekt enthält vier in der Fallinie des Hanges vertikal und horizontal gestaffelte Häuserzeilen mit je 4 bis 5 Häusern. Das einzelne Haus umfaßt in L-Form den nach Süden geöffneten und vor den Hauptwinden geschützten Garten. Der an die beste Aussichtslage vorspringende Flügel enthält den Wohnteil, der rückspringende Flügel den Schlafteil. Dank der vertikalen Staffelung im Hang wird der Garten jeweils auf dem Schlafteil des tieferliegenden Nachbarhauses angelegt. Dadurch entsteht eine minimale Aufsicht auf Dachflächen und eine intensive Durchgrünung, welche sich wohltuend mit der Landschaft verbindet. Der gegenseitige Einblick wird durch einen breiten Pflanzentrog und eine bewachsene Pergola abgedeckt. Trotz dem kollektiven Bauen und dem Leben in der Gemeinschaft erhält jede Familie ihre intime Privatsphäre. Um den verschiedenen Bedürfnissen der Familien Rechnung zu tragen, wurden innerhalb der gleichen Grundform verschiedene Einteilungen studiert.

3. Konstruktion

Der Rohbau und alle nach außen in Erscheinung tretenden Bauteile werden einheitlich behandelt. Kellergeschoß in Beton. Decken Eisenbeton. Fassadenmauerwerk zweischalig, außen Sichtmauerwerk, Pflanzentröge Sichtbeton. Dachflächen Kiesklebedach oder humusiert als Dachgarten.

Der Innenausbau kann zum Teil entsprechend dem Wunsch des Eigentümers abgewandelt werden. Luxus und gesuchte Repräsentation sollen vermieden, hingegen mit einfachen und natürlichen Materialien eine ansprechende Wohnatmosphäre erreicht werden.

H. Kast